

## **Lacha und Leben**

Paar Monat her, nix geht weiter.  
De Luft is raus, as Ziel is furt.  
Und der Stauner werd zum Neider,  
Warum laffts bei de andern bloß so guat?

Und i sag ma: mei, vielleicht bist oid wordn.  
Wer braucht scho Leit mit graue Haar?  
Des hoäße Bluat is ziemlich koid wordn,  
a bisserl kälter, Johr für Johr.

Und wieder moi geht vui zvui Zeit drauf,  
de Kraft zum sparn, de i gor ned hob.  
Wo i zwischen Pflicht und Sorgen im Kreis laaf,  
und mi andauernd fürcht vorm Tod.

Und dann traam i von am Liadl,  
des i ois Junga gsunga hob.  
Und i wach auf und denk "Hey Schmidl,  
wenn's an der Zeit is is jetz do!"

**Auf oamoi woäß i, dass des jetz mei Zeit is.  
und i woäß, a bessre hots für mi no nia gebn.  
Es mog ja sei, dass ganz schee vui scho vorbei is.  
Doch statt jammern und woana, mecht i lacha und leben.**

I ziaig mi o, geh naus auf Strassn.  
Leit schlendern Hand in Hand.  
Leit, de liabn. Leit, de hassen.  
I waar jetz gern mit dir beinand.

I mach moi wieder meine Augn auf,  
und stell da vor, i kann no segn.  
Meine gfrorna Ohren, de taun auf.  
I hör Klänge, de warn gestern no Lärm.

Pack mei Gitar aus und spui des Liadl,  
des i ois Junga gsunga hob.  
I sing und denk dabei: „Hey Schmidl,  
wenn's an der Zeit is is jetz do!"

**Auf oamoi woäß i, dass des jetz mei Zeit is.  
Und mir wird klar, a bessre hot's no nia gebn.**

**Es mog ja sei, dass ganz schee vui scho vorbei is.  
Doch statt jammern und woana, mecht i lacha und lebn,  
lacha und lebn, lacha und lebn.**

MUSIK UND TEXT: WERNER SCHMIDBAUER